Objekt:	Medaille von Philipp Heinrich Müller auf die regierungslose Markgrafschaft Baden, 1688/89
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 23209

Beschreibung

Die Markgrafschaft Baden war am Ende des 17. Jahrhunderts stark von den Einfällen der Truppen Ludwigs XIV. von Frankreich betroffen. Zu Beginn des Pfälzischen Erbfolgekriegs musste die Regierung sogar nach Basel verlegt werden. Dort sollte sie acht Jahre lang bleiben.
Auf diese dramatische Situation wurden mehrere Medaillen geschaffen. Sie zeigen auf der Vorderseite Markgraf Friedrich Magnus im Profil nach rechts und auf der Rückseite ein prächtig geschmücktes, aber reiterloses Pferd, das die Markgrafschaft ohne Regierung symbolisiert. Die begleitende Inschrift lautet: QVO FAS ET GLORIA DVCVNT – wohin Schicksal und Ruhm führen.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	1688-1689
	wer	Philipp Heinrich Müller (1654-1719)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich VII. Magnus von Baden-Durlach (1647-1709)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Hauspferd
- Medaille
- Porträt
- Tierdarstellung

Literatur

- Wielandt, Friedrich; Zeitz, Joachim (1980): Die Medaillen des Hauses Baden. Denkmünzen zur Geschichte des zähringen-badischen Fürstenhauses aus der Zeit von 1499 bis 1871. Karlsruhe, Nr. 89
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 101